
Presseinformation Nr. 460

5. April 2006

PIEPER:
Gute Bildungspolitik ist die beste Integrationspolitik

BERLIN. Zur Debatte über die Gewalt an Schulen erklärt die stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Bildung und Forschung, Cornelia PIEPER:

Jugendgewalt und Lernverweigerung kommen nicht von ungefähr. Sie sind auch nicht unabänderlich an Migrantenschicksale gekoppelt. Sie sind das Ergebnis lang andauernden Versagens des Umfelds der Kinder und Jugendlichen: der Eltern und der Politik. Die beste Integrationspolitik ist eine gute Bildungspolitik. Diese wird noch viel zu sehr von ideologischen Grabenkämpfen geprägt. Wir müssen Bildung neu denken. Dazu gehört, dass Schulen ein eigenes Budget bekommen und selbst über die Einstellung von zusätzlichem Personal entscheiden können. Dabei dürfen sie nicht an das öffentliche Dienstrecht gebunden bleiben. Aber vor allem brauchen wir gut ausgestattete Schulen mit neuen, lebensnahen Unterrichtsmethoden. Schauen wir nach Dänemark: Hier erhalten Jugendliche in Produktionsschulen eine zweite Chance durch Lernen in der Praxis. Sie können neben einem Schulabschluss in eigenen Werkstätten oder Unternehmen arbeiten und einen ersten Berufsabschluss erlangen. Sie werden durch lebhaften Erfolg und durch die Zusammenarbeit mit Betrieben aus ihrer Perspektivlosigkeit befreit.

Daneben müssen sofort Verbesserungen für die kleineren Kinder beginnen:

Sprachtests schon mit drei bis vier Jahren, Sprachförderkurse zugleich auch für die Mütter und Väter, frühere Einschulung, wirksame Förderung an den Schulen, keine Einschulung ohne Deutschkenntnisse!

Auch die Eltern von Migrantenkindern müssen in die Pflicht genommen werden. Halten sich ihre Kinder nicht an die Spielregel „null Toleranz gegen Gewalt“ muss es Sanktionen zum Beispiel in Form von Kürzungen bei Sozialleistungen geben.

Besuchen Sie den Internet-Auftritt der FDP-Bundestagsfraktion!
Modernes Design, aktuelle Informationen und kompakter Service.
www.fdp-fraktion.de Schauen Sie rein!

Verantwortlich:
ISABELLA PFAFF

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de

WWW.FDP-FRAKTION.DE



Knut Steinhäuser
Telefon: (030) 227-52378
pressestelle@fdp-bundestag.de